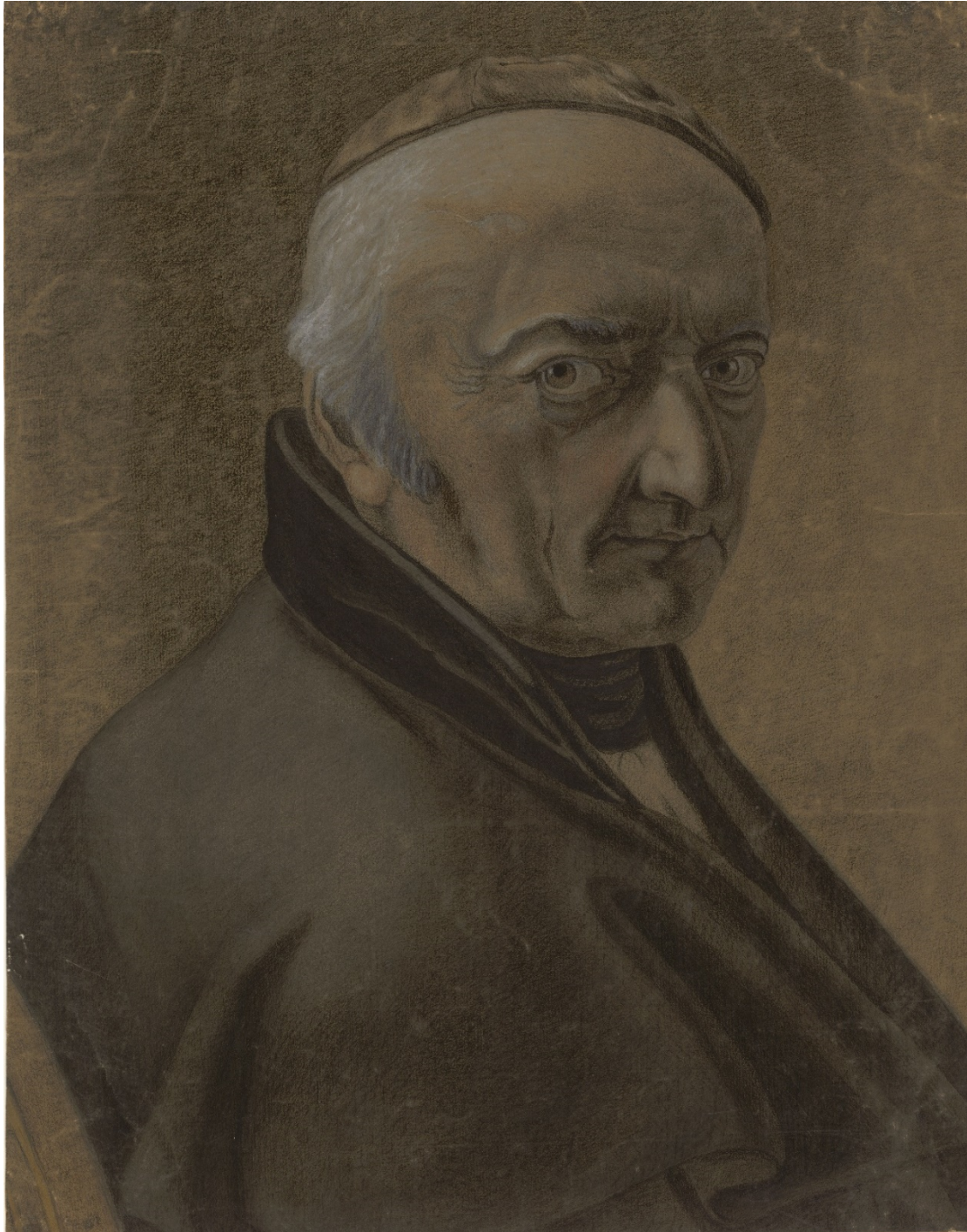


Exkurs zur Staatskunde  
2. Landvögte – Zum Beispiel Salomon Landolt



1 - Salomon Landolt, 1741-1818, Landvogt von Greifensee von 1781-1787, in einem Portrait von Caroline Mezger, in den 1820er Jahren nach einer Vorlage von Johann Jakob Oeri entstanden.

Das Porträt von Salomon Landolt, einem der letzten Landvögte von Greifensee, ist einige Jahre nach seinem Tod entstanden. Es war Caroline Mezger, eine Künstlerin aus Schaffhausen, die das Konterfei geschaffen hat. Den biografischen Artikel zu Mezger hat Kathleen Bühler im Auftrag des *Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaften* für das *Lexikon zur Kunst in der Schweiz SIKART* verfasst. [\(Link\)](#)

Dieses Bildnis des Landvogts ergänzen wir mit einer Übersicht zu seinem Leben und Wirken. Sie findet sich im selben Lexikon wie obiger Artikel. Wir geben hier einen Auszug wieder. [\(Link\)](#)

Salomon Landolt wurde als erstes von acht Kindern des späteren Ratsherrn und Obervogts Johannes Landolt und der Margaretha Hirzel in eine Familie geboren, deren Mitglieder politische und militärische Ämter, letztere auch häufig in fremden Diensten, bekleideten. Zusammen mit dem späteren Theologen Johann Jakob Hess (1741–1828) und Johann Heinrich Füssli genoss der junge Landolt 1753–54 in Zürich Privatunterricht in Latein, Geografie, Geschichte und Religion. Anschliessend erhielt er bis 1764 auf der Zürcher Obervogtei Wellenberg im Thurgau eine militärische Ausbildung und parallel dazu bei Johann Jakob Wirz Unterricht im Porträtzeichnen. 1764 in Metz an der Ecole d'Artillerie, wo er den französischen Schlachtenmaler Jean-Baptiste Le Paon (1736–1785) kennen lernte; mit diesem zog er nach Paris. Über Lyon und Maastricht zurück nach Zürich, wo Landolt 1767 in die Mathematisch-Militärische Gesellschaft eintrat und im folgenden Jahr deren Sekretär wurde. 1770 erhielt Landolt den Auftrag, zwei Jägerkompanien auszuheben und auszubilden. 1773 Reise in die Niederlande zur Inspektion von Zeughäusern, Kirchen und Kunstsammlungen. Ab 1774 Freundschaft mit Salomon Gessner, der ihm eine Reise nach Berlin vermittelte, um das Militärwesen Friedrichs II. zu studieren; gleichzeitig lernte Landolt verschiedene Künstler kennen, unter ihnen Bernhard Rode (1725–1797) und Daniel Chodowiecki (1726–1801). 1777 und 1803–1814 Mitglied des Grossen Rats in Zürich; 1778 Beitritt zur Freimaurerloge und Ernennung zum Oberstleutnant. 1780 Wahl zum Landvogt von Greifensee – diese Episode bearbeitete Gottfried Keller literarisch – und 1786 Wohnsitznahme in der Engimatt an der Sihl nahe der Stadt Zürich. 1787 trat Landolt als Mitbegründer der Donnerstagsgesellschaft (ab 1803 Künstler-Gesellschaft) auf, der verschiedene befreundete Landschaftsmaler, Kupferstecher und Kunsthändler angehörten. 1794 Wahl zum Landvogt von Eglisau; nach Beginn der Helvetischen Verfassung 1798 seiner politischen Funktionen enthoben, widmete sich Landolt vermehrt seinen künstlerischen Tätigkeiten wie Malen, Unterrichten und Teilnahme an Ausstellungen. 1812 wurde er auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Militärdienst entlassen. Während eines längeren Besuchs 1818 auf Schloss Andelfingen starb Landolt und wurde auf dem dortigen Friedhof begraben.

Die obgenannte *Künstler-Gesellschaft* besteht in der *Zürcher Kunstgesellschaft* noch heute. Sie ist Trägerverein des *Zürcher Kunsthauses*, das im September 2021 einen Erweiterungsbau einweiht.

Ebenfalls ein Mitbegründer dieser Vereinigung war der Künstler und Schriftsteller David Hess (1770–1843). Er veröffentlichte zwei Jahre nach Landolts Tod ein Lebensbild seines Freundes. Im Abschnitt 15 auf Seite 72ff. schildert er das Leben Landolts in Greifensee. [\(Link\)](#). Im Abschnitt 23 auf Seite 225ff. berichtet er sodann von dessen Wirken als Landvogt. [\(Link\)](#)

Der unverheiratet gebliebene historische Salomon Landolt ist in der Novelle *Der Landvogt von Greifensee* jener Schlossherr, dessen gescheiterte Liebesgeschichten der Dichter Gottfried Keller (1819-1890) erzählt. Dass Keller selber Liebeskummer kannte, da aus keiner seiner eigenen Affären eine dauernde Verbindung wurde, ist eine andere Geschichte. ([Link](#))

Lebensbilder einzelner weiterer Landvögte finden sich in den biografischen Artikeln des *Historischen Lexikons der Schweiz*. Die Liste unten ist ein Auszug einer Übersicht sämtlicher 71 Landvögte von Greifensee seit dem Jahr 1403. Erstellt hat sie Johann Jakob Vögelin in seiner *Geschichte der Veränderungen in unserem Vaterlande. 2. Abschnitt: Von der Brunischen Staats Revolution bis zu dem Zeitpunkt der Innern Eifersucht in der Eidgenossenschaft im Jahr 1436*. ([Link](#))

Seite 223a

Namen der Herrn Landvögte der Herrschaft / Greiffensee.

A. [Anno]

1403. Heinrich Biberli. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/018122>

1423. Hans Schwend. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/018189>

1442. Hans (Wildhans) von Breiten-Landenberg, wurde bey der Blut- / Rache J. Redings von Schwyz, bey Nänikon enthauptet. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/046021>

1475. Lazarus Göldlin. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/045938>

1506 Gerold Edlebach. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/014734>

1509. Conrad Engelhard. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/018132>

1511. Conrad Escher. → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/018141>

1566. Hans Pfeninger, ertrank in der Kempt.

1594. Hans Heinrich von Schönau, ihm zu Ehren wurde den 11 Februar / 1594 auf dem Rüden die Comödie der Königin Ester aufgeführt.

1733. David Off. Er starb vor dem Aufzug, und wurden seinen Erben 1000 t [Tahler] / vom Successor zu bezahlen geordnet.

**1780. Salomon Landolt.** → <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/022487>

1786 Jacob Christoph Hirzel.

1792. Andreas von Schmid. Der Letzte. Er setzte sich daselbst – / kaufte und baute dort eine anständige Wohnung. / Das durch die Revolutionairs in seinem Innern ganz zerstörte Schloss / blieb bis A 1815 ungebaut und unbewohnt. Die Güter aber wur- / den um den jährlichen Zins von Th[alern] 225 an den Junker Landschreiber / Schwerzenbach, nachheriger OberAmtmann in Kyburg, verpachtet.

## Arbeitsvorschläge

- 1 Auf diesen Seiten bieten wir über zwei verschiedene Links die Biografie zu Salomon Landolt. Schauen Sie nach, wie die beiden Autoren heissen, wie die zwei Webseiten heissen und welche Institutionen diese Webseiten betreiben, also wer ihre Herausgeber sind.
- 2 Das Lebensbild Salomon Landolts von David Hess charakterisiert den Landvogt als streng aber gerecht und als ebenso humorvoll wie originell. Im Abschnitt 31, Seite 269-272, werden die weniger rühmlichen Eigenschaften Landolts beschrieben. Notieren Sie diese in Stichworten.  
[\(Link\)](#)
- 3 Zu Beginn von Gottfried Kellers Erzählung *Der Landvogt von Greifensee* wird auf eine Innovation des historischen Landolt Bezug genommen, welche auch der biografische Artikel von SIKART erwähnt. Um welche Errungenschaft handelt es sich?

Chris Bünter